

Als Füllungsmaterial im Seiten- und Frontzahnbereich haben sich moderne Kompositmaterialien längst zu einem Standard entwickelt. Ihre guten Materialeigenschaften, wie geringe Abrasion, niedrige Polymerisationsschrumpfung und hohe Oberflächenhärte, erfüllen alle Voraussetzungen für ästhetische und dauerhafte Restaurationen. Im Seitenzahnbereich empfehlen sich nanohybridgefüllte Materialien, die aufgrund des hohen Füllerteils eine ausgezeichnete Abrasionsstabilität und wegen der Nanofüller eine hervorragende Polierfähigkeit besitzen. Das breite zur Verfügung gestellte Farbspektrum erlaubt farblich sehr gut adaptierte Füllungen, wie in der nachfolgenden kurzen Abbildungsreihe eines klinischen Falles ersichtlich ist.

Ästhetische Kompositfüllung im Seiten- und Frontzahnbereich

Autor: Dr. Kurt Kolmer

Der kariöse Zahn 37 und die im Zahn 36 vorhandene defekte Amalgamfüllung wurden neu versorgt. Die Ausgangssituation zeigt als Spiegelaufnahme im Zahn 37 die zentrale Fissurenkaries (Abb. 1). Nach der Präparation ergibt sich eine okklusale Kavität an Zahn 37 und eine okklusale-mesiale Kavität an Zahn 36 (Abb. 2).

Nach Anlegen des Kofferdams zur absoluten Trockenlegung der Kavitäten erfolgt das Legen der Matrize (Automatrix, Firma DENTSPLY), das Verkeilen im Approximalebene mit einem Holzkeil und das Ausformen des Kontaktpunktes. Danach wird die Konditionierung der Zahnhartsubstanz im

Total-Etch-Verfahren durchgeführt, das Ätzmuster ist in Abb. 3 dargestellt. Anschließend wird gemäß der Rewetting-Technik das Dentin mit einem PeleTim-Schwämmchen (Firma VOCO) wieder angefeuchtet, um so den Effekt von kollabierten Dentinkollagenfasern auszugleichen. Der Auftrag

des Schmelz- und Dentinbondings (Solobond Single Dose, Firma VOCO) und darauf folgende Lichtpolymerisation) schließt die adhäsive Behandlungsphase ab (Abb. 4). Um eine zahnähnliche Farbgebung zu erzielen, werden zwei verschiedene Schichtungen durchgeführt. Die gelbere Dentin-



Abb. 1: Ausgangssituation.



Abb. 2: Fertige Präparation.